

SEINE Füße und unsere Füße

Von Pfarrer Gunther Geipel

Die Füße des Gekreuzigten

Eines von den vielen zu Herzen gehenden Bildern in Mel Gibsons Film "Die Passion Christi" ist der Blick auf die zerschundenen und entstellten Füße Jesu. Und das ist nicht nur Hollywood- Fantasie! Man hat in Jerusalem ein Behältnis aus der Zeit Jesu gefunden, in dem ein Gekreuzigter bestattet worden war. Weil es beschriftet ist, kennt man sogar den Namen dieses Gekreuzigten: Jehochanan Ben- Hazkul. Der Fersenknochen ist noch erhalten. Ein dicker, krumm geschlagener Nagel durchbohrt diesen Knochen. Die Durchnagelung der Füße ist ein erschütterndes Detail einer Kreuzigung! Und doch ist sie "nur" ein Bruchteil der Leiden Jesu!

Die Füße des Auferstandenen

Den Frauen, die am Ostermorgen zum Grab gingen, um den Leichnam Jesu einzubalsamieren, begegnete der Auferstandene und sprach: Seid begrüßt! "Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder." (Matthäus 28,9) Das war kein Phantom! Er ist wirklich auferstanden!

Die Füße des Allmächtigen

Im Psalm 110,1 wird die Machtübernahme des auferstandenen Jesus verkündet: "Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße mache." In seiner Hand liegt nun die Macht, unter seine Füße werden alle lebensfeindlichen Mächte gelegt werden!

Und unsere Füße?

Römer 3,15 sagt von uns Menschen: "Ihre Füße eilen, Blut zu vergießen." Nicht nur Füße in Söldnerstiefeln können zum Töten eilen! Das Töten beginnt laut Jesus bereits mit dem versteckten Hass im Herzen...Genau deshalb musste Jesus sterben! Für uns wurden seine Füße durchnagelt! Er bekommt die Strafe, die wir verdient hätten! Welche eine Liebe!

Das Kreuz ist ein Spiegel, der uns schockiert: Wir sehen uns und die Grausamkeit unserer Schuld!
Das Kreuz ist zugleich die größte Liebeserklärung: Jesus opfert sich ganz für uns- aus reiner Liebe!

Welche Konsequenzen ziehen wir daraus?

- Die Vergebung annehmen, indem wir Schuld ehrlich zugeben und Gott um Jesu willen um Vergebung bitten!
- Ihn wieder lieben! So wie Maria, eine Frau, der besonders viel Schuld vergeben worden war, einst aus Liebe seine Füße salbte und sie dann mit ihrem Haar trocknete: "Da nahm Maria ein Pfund Salböl von unverfälschter, kostbarer Narde und salbte die Füße Jesu und trocknete mit ihrem Haar seine Füße; das Haus aber wurde erfüllt vom Duft des Öls." (Johannes 12,3) Heute kann das so aussehen, dass wir Jesus bewusst Zeit schenken, im Gebet mit ihm zusammensind...
- Unseren Mitmenschen nicht den Kopf, sondern die Füße waschen! Ihnen helfen und wohl tun! Das hat Jesus uns kurz vor seiner Verhaftung vorgemacht: "...da stand er vom Mahl auf, legte sein Obergewand ab und nahm einen Schurz und umgürtete sich. Danach goß er Wasser in ein Becken, fing an, den Jüngern die Füße zu waschen, und trocknete sie mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war...Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen." (Johannes 13)
- Unsere Füße in Bewegung setzen, um die gute Botschaft von Jesus weiterzusagen: "Wie lieblich sind die Füße der Freudenboten, die das Gute verkündigen!" (Jesaja 52,7)
- Wo unser Glaube etwas kostet und uns z.B. Spott einbringt, nicht kneifen, sondern bewusst in "Seinen Fußtapfen" gehen! "Denn dazu seid ihr berufen, da auch Christus gelitten hat für euch und euch ein Vorbild hinterlassen, dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußtapfen..." (1. Petrus 2,21)

SEINE Füße und unsere Füße. - Bitte lassen Sie die biblischen Aussagen dazu in ihr Herz dringen und zu konkreten Schritten werden! Zu "Schritten" auf den Knien, mit dem Mund, mit den Händen...und zu buchstäblichen Schritten mit den Füßen! So wird echte Osterfreude!